

Bahnnetz Ost erneut im Finanzausschuss: Grüne lassen nicht locker

Zu den weiter bestehenden Ungereimtheiten bei der Vergabe des Betriebes des Schienennetzes Ost erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

„Das Einkassieren von Austermanns Vergabeentscheidung und ein staatsanwaltliches Vorermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Wettbewerbsbetrug – Die Vorgänge um die Vergabe des Bahnnetzes Ost erinnern an Geschichten aus dem Amigoland. Austermanns beredete Desinformationspolitik trägt bislang zumindest nicht dazu bei, einen solchen Eindruck zu widerlegen.“

Die finanzpolitische Sprecherin der Fraktion, **Monika Heinold**, ergänzt:

„Wir Grüne lassen uns mit den bisherigen Auskünften des Ministers nicht abspeisen. Deshalb fordern wir, dass sich der Finanzausschuss am 31. Mai 2007 erneut mit dem Thema beschäftigt. Dann müssen alle Fakten zur Vergabe des Bahnnetzes Ost auf den Tisch. Dazu haben wir einen Fragenkatalog an das Ministerium, die LVS und die AKN ausgearbeitet. Von der Beantwortung der Fragen werden wir abhängig machen, ob wir weitere parlamentarische Schritte einleiten, zum Beispiel die Forderung nach einem Parlamentarischen Untersuchungsausschuss.“

Abschließend erklären **Heinold** und **Matthiessen**:

„Der Verkehrsminister wurde gewarnt, nicht vom bewährten europaweiten Vergabeverfahren abzuweichen. Sein sturer Entschluss, statt des bewährten Verfahrens nur ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen, wird nun zum verkehrspolitischen Bumerang und bringt den Minister in Erklärungsnot.“
